

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1996)
Heft: 5

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juli

Sport, Kultur, Bildungswesen

01.07. BZ Grosser Erfolg für Wolfgang Panzers Film *Broken Silence* am Churer Kinofest. Am 11. Churer Kinofest wurde gleich am Anfang mit einem Leckerbissen aufgewartet. Panzers Spielfilm wurde in Anwesenheit des Regisseurs vorgeführt und stiess auf Begeisterung. Er erntete viel Schlussapplaus. Es ist die Geschichte eines Kartäusermönchs, der nach 25 Jahren des Schweigens von seinen Ordensbrüdern auf eine «Dienstreis» nach Indonesien geschickt wird. Panzer arbeitete mit einem Low-Budget von 500 000 Franken.

06.07. BZ Rumantsch Grischun wird zur Amtssprache erhoben. Die Regierung hat beschlossen, die Einheitssprache Rumantsch Grischun (RG) zur offiziellen Amtssprache zu erheben. Gestern orientierten Kulturminister und Regierungspräsident Joachim Caluori (CVP) und der kantonale Kulturbeauftragte Christian Brosi über die Umsetzung. In der Schule wird mit beim Einsatz von RG noch äusserste Zurückhaltung geübt. Am Schluss wird auch noch eine Volksabstimmung nötig sein, die Caluori in etwa 2 Jahren erwartet.

08.07. BZ Inline-Skating (eine neue Art von Rollschuhen) im Engadin: Dem ersten Marathon sahen 10 000 begeisterte Zuschauer zu. Fast 1000 Skater nahmen die 42,195 km lange Strecke von Maloja nach S-chanf oder den Halbmarathon nach St. Moritz unter die Rollen. Das Tempo betrug im Durchschnitt hohe 42 km/h. Die Premiere gelang vollkommen. Sieger bei den Männern wurde der Pariser Polizist und Vize-Europameister im Speed-Skating, Philipp Boulard. Bester Schweizer wurde der Basler Eisschnellläufer Martin Feigenwinter. Bei den Damen gewann die Davoser Physiotherapeutin und World-Loppet-Läuferin Gaby Gutknecht.

08.07. BT Unterengadin: Der längste Kulturweg Europas ist am Samstag eingeweiht worden. Die Route ist 50 Kilometer lang und heisst Senda culturala. Die Signalisation wird mit den BAW-Wegweisern vorgenommen. Einen der Höhepunkte der Route Senda culturala stellt das Schloss Tarasp dar.

09.07. BZ Freude in Bern: Der Entscheid der Bündner Regierung, Rumantsch Grischun (RG) zur Amtssprache zu erheben, erleichtert die Ausarbeitung des Amtssprachengesetzes. Das ist eine wichtige Weichenstellung gemäss Constantin Pitsch, Spezialist für Sprach- und Kulturgemeinschaften beim Bundesamt für Kultur (BAK). Mit der Konzeptionierung des Amtssprachengesetzes wird im Oktober an einer Ta-

gung in Locarno begonnen. Dazu werden Behördenvertreter und Sprachexperten aus der ganzen Schweiz erwartet.

11.07. BT Jodeln: Freudentag für die Bündner Chöre am 23. Eidgenössischen Jodlerfest in Thun. Drei Klubs sowie Einzeljodler und Alphornbläser erreichten die Klasse I, viele andere die Klasse II. Besonders erfolgreich war der Jodlerklub Zervreila Vals mit seinem Dirigenten Alfred Rieder.

15.07. BT Sportmedizin und Fitness: In St. Moritz ist am Samstag als Ergänzung des Höhenleistungszentrums das «Gut-Training» eröffnet worden. Prominenz unterrichtet: der ehemalige Langläufer und Arzt Andi Grünenfelder. Grünenfelder gewann an der Olympiade in Seoul 1988 die Bronzemedaille.

25.07. BT Doris Portner im BT-Porträt: Märchenerzählen, ein junger Beruf aus einer uralten Welt. Es war einst ein angesehener Berufsmann im Orient, der Märchen erzählte. Im Morgenland verschwindet er allmählich, dafür hat er in Europa Zukunft. Doris Portner, Haldenstein, gibt Einblick in ihren Beruf.

27.07. BT Churer Kinos: Die Renovation des ältesten noch verbliebenen Kinos «Apollo» ging in der Rekordzeit von zwei Wochen über die Bühne. Dabei wurde genau darauf geachtet, dass der Stil des fast 40-jährigen Hauses beibehalten wurde. Kino-Chef Emil Räber: «Den Charakter eines Lichtspieltheaters erhalten.»

Religion, Kirche

02.07. BT Die Evangelische Synode in Bergün wählt Alberto Pool aus Grono zu ihrem neuen Dekan. Pool löst somit Roland Härdi ab, der dieses Amt seit acht Jahren bekleidet hatte. In einem einzigen Wahlgang siegte der 39-jährige Pool, der bisher Pfarrer in der Mesolcina war. Er ist der erste italienischsprachige und einer der jüngsten Dekane. Keine Einigung kam dagegen in der Frage der Homosexuellen zustande.

03.07. BT Theologische Hochschule Chur (THC): Haas lenkt auf Druck der Bündner Regierung ein. Sie hatte vor einem Jahr gedroht, die staatliche Anerkennung für die THC zu verweigern, falls ihre Forderungen nicht erfüllt würden. Nun hat sich der umstrittene Bischof Wolfgang Haas bereit erklärt, die Aufnahmeprüfung von Absolventen des Lauretanums in Zizers, in dem sich Studenten ohne Maturität auf die Aufnah-

Juli

me an die THC vorbereiten, durch namhafte Experten begutachten zu lassen. Dabei handelt es sich um Kantonsschule-Rektor Hans-Peter Märchy und den Rektor der Stiftsschule in Disentis, Pater Urban Affentranger. So soll die «maturitätsähnliche Ausbildungsreife» kontrolliert werden. Des weiteren hat Haas schriftlich dokumentiert, sich aus der Leitung der THC zurückzuziehen und damit der gewünschten Entflechtung von Leitung und Aufsicht über die Schule zugestimmt. Regierungspräsident und Bildungsminister Joachim Caluori (CVP) orientierte.

09.07. BT Renovation der Kathedrale Chur: Das Heizsystem aus dem Jahr 1938 hat in den vergangenen Jahren viel Inventarschäden angerichtet. Dies soll in der nächsten Heizperiode mit einer neuen Steuerung geändert werden, bzw. es werden Versuche mit einer neuen Steuerung unternommen. Da es keinen strikten Zeitplan für die Renovation gebe, lohne es sich jetzt nicht, mit Hast oder Panik zu reagieren, sagte Domherr und Hof-Sprecher Christoph Casetti. «Eine Kathedrale zerbröckelt nicht von heute auf morgen.»

Politik, Verwaltung

04.07. BT Neuer Finanzausgleich: Die neue Rollenverteilung zwischen Bund und Kantonen ist grundsätzlich erwünscht. Dennoch gibt es Einsprache und Vorbehalte aus Bündner Sicht. Mit konkreter Kritik will die Bündner Regierung die regionalen Bedürfnisse sicherstellen. Es stehen jetzt acht Zuweisungen an den Bund zur Debatte, mit drei kann sich die Regierung nicht einverstanden erklären. Das betrifft die Krankenversicherung, das Militär und die Nationalstrassen. Letztlich erwarten Regierungsrat und Finanzminister Dr. Aluis Maissen (CVP) und sein Kader vom neuen Finanzausgleich mehr Kompetenzen und mehr Handlungsspielraum. Der ganze Ablauf soll letztendlich bürgernah, billiger und besser werden.

12.07. BZ Krankenversicherungsgesetz (KVG): Die Regierung opponiert dagegen. Mit einer Standesinitiative versucht sie, die neue Politik des Bundes bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien zu Fall zu bringen. Sie hält den Bundesratsentscheid für grundsätzlich falsch. Regierungspräsident und Sanitätsminister Dr. Peter Aliesch (FDP) im BZ-Interview: «Nicht noch mehr Systemfehler einbauen.»

17.07. BT Kreispostdirektion Chur (KPD): Sie soll ohne Entlassungen «schlanker und effizienter» werden. Die PTT soll gemäss Kreispostdirektor Josef

Bösch gesamtschweizerisch neu organisiert werden. Vorgesehen sind vier neue Geschäftseinheiten: Briefpost, Paketpost, Post International und Netz & Verkauf. Der Startschuss soll für Graubünden 1997 fallen. Eine Unterteilung in 3 bis 5 Postregionen ist vorgesehen.

24.07. BT Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP): Erholung zwischen Klimakonferenz und Atlanta-Stress während der 10 einzigen echten Ferientage im Bundesratsjahr 1996 im Val Müstair. Das Bündner Tagblatt begleitete die Magistratin während eines Ausflugs, der auch in den Schweizer Nationalpark führte.

31.07. BT Motorfahrzeugsteuer-Initiative: Auch nach dem für sie positiven bundesgerichtlichen Urteil sorgt sie für Gesprächsstoff. Die Initianten sind zwar einerseits bereit, die Initiative zugunsten eines Gegenvorschlages zurückzuziehen. Nach ihren Vorstellungen müsste darin aber sicher das fakultative Referendum sowie eine im Vergleich zum Revisionsvorschlag tiefere Tarifierung Eingang finden. «Auf Wunsch muss aber das Volk eine Gelegenheit bekommen, sich zu einer Erhöhung der Steuer äussern zu können.»

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

02.07. BT Tourismus: Verlässt «Heidi» nun bald die Bündner Herrschaft? Jedenfalls ist das «Heidiland» nun bis in die Linthebene gewachsen. Mit dem neuen Vermarktungskonzept der Region Sarganserland-Walensee geht es jetzt zügig vorwärts. Markengeschützt erhält «Heidi» nun eine neue Heimat. Der Begriff «Heidiland» ist zwar markengeschützt durch den St. Moritzer Verkehrsverein, die benannte Region darf allerdings nun dieses Markenzeichen ebenfalls als Lizenznehmer verwenden. Noch ist die Türe für die Zusammenarbeit mit Maienfeld und anderen Bündner Orten offen gemäss dem Geschäftsführer von Tourismus Heidiland, Urs Kamber. Eine Mitbestimmung der Bündner werde jedoch immer unwahrscheinlicher.

05.07. BZ Gastgewerbe: Rund ein Drittel der Wirte hält sich nicht mehr an die Bestimmungen des am 1. Juli 96 ausgelaufenen GAV (Gesamtarbeitsvertrages). So gewähren nach einer Umfrage rund 30% der Betriebe keine 5. Ferienwoche mehr. Teilweise wird auch der 13. Monatslohn gestrichen. Für die ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt der GAV aber nach wie vor. Dies gab gestern der Präsident von Gastro Graubünden, der Aroser Hotelier Andy Abplanalp, bekannt. Er ärgert sich auch über die «schwarzen Scha-

Juli

fe», die der Branche mit extremen Umstellungen in ihren Betrieben nachhaltig schaden. Abplanalp wies aber auf den im Gastgewerbe stattfindenden Restrukturierungsprozess hin, der mit einem Stellenabbau verbunden sei.

06.07. BT Papierfabriken Landquart: Jetzt ist klargestellt, wie die angekündigte Restrukturierung bzw. der Übergang zur Eigenständigkeit vor sich gehen soll. Es werden 35 Stellen abgebaut, die sich auf alle Bereiche verteilen. Dies innerhalb eines Jahres. Der Stellenabbau soll so sozialverträglich wie möglich erfolgen. Es wird ein Sozialplan erstellt. Parallel zum Stellenabbau sind Investitionen von mehreren Millionen geplant. Direktor Bruno Hofstetter hält den Abbau für «vertretbar, wenn der Standort Landquart so gesichert wird».

10.07. BZ Arosabahn-Untertaglegung: Seit langem befürchtet, nun ist es wahr: der Bundesrat streicht den Kredit dazu. Genauer: die Untertaglegung fällt dem Rotstift beim Neat-Projekt zum Opfer. Das will die Bündner Regierung sich aber nicht gefallen lassen. Sie kritisiert auch die Informationspolitik des Bundes hart, denn von diesem Entscheid erfuhr die Regierung quasi zufällig aus der Neat-Botschaft.

11.07. BZ Churer Bahnhof: Mit dem Arosabahn-Nein des Bundes platzt nun natürlich auch das Erneuerungsprojekt. Der Ausbau ist in akuter Gefahr, jetzt reicht es nur gerade für eine Sanierung des SBB-Teils. RhB-Verwaltungsratspräsident Georg Vieli im Interview: «Die Sache ist noch nicht vom Tisch.»

12.07. BT Energiepolitik: Gräbt die Europäische Union (EU) der Wasserkraft das Wasser ab? Die EU öffnet schrittweise den Strommarkt. Billigstrom aus Europa wird über kurz oder lang auch die Schweiz überfluten. Die Wasserkraftwerke drohen unrentabel zu werden. So könnte umweltfreundliche Wasserkraft durch Billigstrom konkurrenziert werden. Regierungsrat und Energieminister Luzi Bärtsch (SVP) warnt vor einer zügellosen Liberalisierung zum Nachteil der Wasserkraft. Flankierende Auflagen sollen Risiken zügeln.

16.07. BZ Arosabahn: Erneut werden Vorwürfe wegen Fehlinformation der RhB laut. Die Rhätische Bahn hat das Churer Stimmvolk vor der Arosabahn-Abstimmung angelogen, als sie eine Untertaglegung aus technischer Sicht als unausweichlich darstellte. Auch der ehemalige SP-Gemeinderat Max Bosshard greift das Thema wieder auf. Er bezeichnet die Ablehnung des Arosabahnprojekts durch den Bund denn auch als «verdiente Abfuhr». Grossrat Martin Jäger

(SP) und La-Verda-Chef Andrea Bianchi hauen in gleiche Kerbe.

17.07. BZ Arosabahn: Bundesrat und Verkehrsminister Moritz Leuenberger (SP) entschuldigt sich in Chur für die Informationspanne, hält aber an der Ablehnung des Untertaglegungsprojekts fest. Es bleibt aber dennoch ein Hintertürchen offen. Der Weg über das ordentliche Eisenbahngesetz für die Finanzierung «bleibe immer noch offen und sei somit möglich». Dabei müsste der Kanton Graubünden aber 15%–18% der Kosten beisteuern und über diesen Kredit in der Höhe von ca. 60 Millionen Franken müsste auch das Volk befinden.

18.07. BZ BZ-Redaktion unterwegs: Ein Besuch im Vereinatunnel ist es dieses Mal. Die Grossbaustelle erweist sich überraschenderweise als Tourismus-Attraktion: 1995 gab's über 6500 Besucherinnen und Besucher. Die Arbeit im Tunnel bedeutet ständigen Kampf gegen den Fels in tropischem Klima. Der Tiroler Maschinenschlosser Sigi Gabl (43) ist seit über 20 Jahren auf Tunnelbaustellen im Einsatz. BZ-Redaktor Norbert Waser befragte ihn ausgiebig. «Ein bisschen Masochist muss man schon sein für diese Arbeit.»

19.07. BZ Das Flimser Touristikcenter-Projekt von Rudolf Olgiati kommt nun in die entscheidende Phase. Das nach seiner Idee geplante Center soll 3 Millionen Franken kosten. Am 23. August wird der Kur- und Verkehrsverein Flims darüber entscheiden. Die Talstation der Bergbahnen Flims AG würde aufgewertet.

20.07. BZ Chur-Arosa-Bahn: Eine neue Lösung wurde von Architekt Robert Obrist ausgearbeitet. Diese neue Variante sieht einen «Bahnhof» beim Güterschuppen vor. Somit kann also das Problem Arosabahn auch ohne Untertunnelung gelöst werden. Der grösste Pluspunkt sind die ca. 30mal geringeren Kosten im Vergleich mit der Untertunnelungs-Variante. Obrists Studie geht auf einen Planungswettbewerb von 1987 zurück, als er und sein Partner Richard Brosi bereits den Vorschlag unterbreitet hatten, die Arosabahn ins Gebiet des Güterschuppens zu verlagern. Die RhB und die SBB liessen sich aber von der Untertunnelung nicht abbringen.

20.07. BT Tourismus: Sind die Kur- und Verkehrsdirektoren in der Zukunft überflüssiger Ballast? Die Gründung der Mountain Marketing AG für Flims, Laax und Falera ist zwar wegweisend. Die lokalen Verkehrsvereine seien aber auch künftig unentbehrlich, sind die Kurdirektoren andernorts überzeugt. Dagegen

Juli

hat der Verwaltungsratspräsident der Mountain Marketing AG, Reto Gurtner, in einem Gespräch mit der Zeitung «Cash» den herkömmlichen Verkehrsvereinen und -direktoren langfristig das Ende prophezeit.

22.07. BT BT-Interview mit VVGR-Direktor Christian Durisch Teil 1: «Und plötzlich machten die Hoteliers nicht mehr mit.» Vor einem Jahr lancierte der VVGR (Verkehrsverein Graubünden) die Aktion «Graubünden Ferienbillet». In diesem Jahr müssen Gäste die Anreise wieder selbst berappen. Durisch bezieht Stellung zu diesbezüglichen kritischen Fragen. Auch seine übrigen Aktivitäten bisher werden angesprochen.

23.07. BT BT-Interview mit VVGR-Direktor Christian Durisch Teil 2: «Tanzt der Verkehrsverein Graubünden auf zu vielen Hochzeiten?» Er ist in vielen Bereichen aktiv, leiden darunter nicht die Hauptziele? VVGR-Chef Christian Durisch beantwortet die Fragen von BT-Chefredaktor Christian Buxhofer

27.07. BZ Die RhB erwägt den Ausstieg aus der Stückgutfirma Cargo Grischa. Dies, falls die Transvision, eine Gruppe von Transporteuren, die Cargo Domizil kauft, zu der die Cargo Grischa gehört. Die Cargo Grischa wäre von der Übernahme aber nicht bedroht. Gestern wurde der Verkauf besiegelt. Nun dreht sich zurzeit alles um die Frage des Vorkaufsrechtes der Minderheitsaktionärin Cargo Service Schweiz AG.

29.07. BT Bündner Schweinehalter: Sie haben eine späte Wut auf die Grossverteiler Coop und Migros. Die Bauern lassen in einem Brief «die Sau raus»: sie werfen den Grossverteilern Machtmissbrauch vor. Der Anlass dazu ist deren bereits wieder zurückgezogener Entscheidung, ab dem 1. August 1996 keine mit Speiseresten gefütterten Schweine mehr aufzukaufen. Nach geharnischten Protesten haben die beiden Grossverteiler ihre Pläne aufgegeben. Die Schweinehalter fragen sich, «wie weit ihre Abnehmer schon von der Praxis entfernt seien, dass solche Ideen nur schon in Erwägung gezogen werden». Sie vermissen auch vorgängige Kontakte.

30.07. BT Cargo Domizil Schweiz: Die Bündner Stückgutfirma und Minderheitsaktionärin Cargo Grischa wettert gegen die SBB. «Wir sind verschaukelt worden», erneuert VR-Präsident Markus Caviezel seinen Vorwurf. Die Bündner wollen mit allen Mitteln den Verkauf der SBB-Aktien an die Transvision verhindern. Bereits letzte Woche hat dieser allerdings stattgefunden. Caviezel: «Das Ganze war ein Schuss vor unseren Bug. Uns will man mit der Drohung des CDS-Konkur-

ses nur einschüchtern, damit wir von unserem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch machen. Es ist doch nicht einzusehen, weshalb wir 40 Millionen Fr. mehr zahlen sollen als die Transvision (ein Zusammenschluss von Transporteuren).» Caviezel will endlich Klarheit.

Verschiedenes

04.07. BZ Johann Martin von Planta errichtete 1986 die Stiftung Talmuseum Domleschg. Die Stiftung hat den Zweck, ein Museum für das Domleschg zu errichten und zu führen und die Schaffung einer Begegnungsstätte zur Erhaltung, Förderung und Belebung des kulturellen Lebens in der Region. Erst zehn Jahre später soll nun mit der Instandstellung des «Stoffelhauses» in Fürstenau begonnen werden. Es soll ein Begegnungszentrum daraus werden. Der Abschluss der Zonenplanung der Gemeinde Fürstenau hatte abgewartet werden müssen, wie der Stiftungsratspräsident Dietmar von Blumenthal erklärte. Jetzt könnten demnächst die notwendigen archäologischen Untersuchungen abgeschlossen werden. Dann könne der Stiftungsrat grünes Licht für die erste Bauetappe geben. Die Finanzierung ist gesichert.

05.07. BT Krankenversicherungsgesetz (KVG): Der Bundesrat entscheidet sich gegen die Bündner Regierung und die Krankenhäuser. Somit hat der Kantonalverband der Bündnerischen Krankenkassen den Tarifstreit bei den Vollpauschalen für die stationäre Behandlung in den öffentlichen Spitälern gegen den Krankenhäuserverband «in der letzten Runde» doch noch gewonnen. Regierungsrat und Sanitätsminister Dr. Peter Aliesch (FDP) bestätigte die entsprechende Mitteilung des Krankenkassenverbandes. Die beiden Verbände hatten sich bei diesen Pauschalen für 1996 nicht einigen können und schliesslich die Regierung eingeschaltet. Diese stellte sich dann in allen Fragen auf die Seite des Krankenhäuserverbandes.

19.07. BT Churer Gassenzimmer-Projekt: «Die ärztlich beaufsichtigte Betreuung ist eine Definitionsfrage.» Der Betrieb eines Fixerstüblis bzw. Gassenzimmers ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Die Initianten sind zuversichtlich, die entsprechenden Kriterien erfüllen zu können. Wenn die ärztliche Betreuung im Gassenzimmer gegeben ist, kann von der Strafverfolgung abgesehen werden.

23.07. BZ Die BZ-Redaktion unterwegs im Schams: Nicolaus Sererhard beschrieb schon 1742 das Schams: In der «lustigen Ebene im artigen Ländlein» wird die

Juli

höchste Wertschöpfung erzielt. In der Tat sind die Gemeinden «unten» im Tal wirtschaftlich besser gestellt als diejenigen am Schamserberg, vermochten sie doch schon früh vom Tourismus zu profitieren. Generell gesehen leben die Schamser von der Landwirtschaft, den Stromzinsen aus der Wasserkraft und natürlich dem Tourismus. Rund 1700 Personen bevölkern das Schams, davon leben rund 120 im zum Schams gehörenden Val Ferrera mit den Ortschaften Ausser- und Innerferrera. Hier sind die Steuerfüsse dank der Wasserkraftnutzung mit 50 bzw. 70 Prozent sehr tief.

25.07. BZ Casinos: Trotz des «Betriebsunfalls» in Davos schwören die Bündner Casino-Betreiber weiterhin auf ihre Sicherheitsvorkehrungen. In Davos hatte letzthin ein erst 17jähriger Bursche den Jackpot geknackt und erst bei der Auszahlung des Gewinnes war festgestellt worden, dass er drei Monate «zu jung» war. Dem Geschäftsführer des Davoser Casinos, Franco Rota, ist denn dieser Fall auch «ein Rätsel». «Es sind Fehler, die vorkommen können, trotzdem bin ich sprachlos.» Ihm als Experten im Bereich Spielcasinos ist ein vergleichbarer Fall bisher weder im In- noch im Ausland zu Ohren gekommen. Noch ist auch offen, ob der Gewinn dem minderjährigen Spieler ausbezahlt wird oder nicht. Die Rechtslage ist weiterhin unklar.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

01.07. BT Abtreten nach 5 Millionen Kilometern: die RhB pensioniert aus Kostengründen die drei Lokomotivführer Konrad Blumer, Hans Schlegel und Christian Zimmermann vorzeitig. Sie können alle auf eine grossartige Leistung zurückblicken. Zusammen war das Trio über 125 Jahre lang bei der RhB beschäftigt und hat dabei rund 5 Millionen Kilometer zurückgelegt. Sie haben ihrem Arbeitgeber auch in den Zeiten die Treue gehalten, in denen ihnen ein Stellenwechsel durchaus finanzielle Vorteile gebracht hätte. Ihre letzte Dienstfahrt absolvierten die drei Lokomotivführer mit dem Schnellzug von Davos. In Landquart wurde ihnen von Freunden, Familienmitgliedern und Kollegen ein grosser, festlicher Empfang bereitet.

03.07. BZ Jakob Gantenbein aus Jenaz feiert im Altersheim Klosters seinen 100. Geburtstag. Der Schreiner erfreut sich einer leidlich guten Gesundheit und ist nicht ganz glücklich, weil er nicht mehr arbeiten darf. Er schreibt sein langes Leben dem Umstand zu, dass er immer gearbeitet habe. Politik und Vereinsleben haben ihn nie interessiert, sagt Gantenbein. Bis 1995 stellte er seine kunstvollen Intarsien her.

15.07. BZ Der Historiker und Publizist Jean Rodolphe von Salis ist am Sonntag im 95. Lebensjahr auf Schloss Brunegg (Aargau) verstorben. Der Bürger von Chur und Soglio von Salis gilt als Historiker und Schriftsteller von Weltrang. Auf der ganzen Welt unvergessen sind seine während des Zweiten Weltkrieges wöchentlich ausgestrahlten «Weltchroniken». So wurde er einem Millionenpublikum im In- und Ausland bekannt. Seine Bücher tauchten bis zum Anfang der 1990er Jahre in den Bestseller-Listen auf.

26.07. BZ Chur: Der Bündner Flugpionier Otto Würth wird 80. Während fast 30 Jahren hat sich Würth um die Förderung des Segel- und Motorflugsports in Chur und Arosa verdient gemacht sowie sich für die Realisierung eines ständig benutzbaren Flugfeldes im Raum Chur eingesetzt. Am 26. Mai 1935 steuerte er zum erstenmal ein Segelflugzeug. Am 26. Januar 1936 gelang ihm der erste Start vom Obersee in Arosa. Würth gilt auch als «unentwegter» Tüftler. Seit 1942 lebt der in Arosa aufgewachsene, gelernte Elektriker Würth in Chur. Er nahm 1942 eine Anstellung bei der PTT an und wurde im Laufe seiner über 40 Dienstjahre Chefbeamter.

Sport, Kultur, Bildungswesen

08.08. BZ Churer Stadttheater: Kommen wieder einmal Eigenproduktionen zum Zug? Die Stadt jedenfalls winkt ab. Die Forderung der Theaterschaffenden entsteht aus einem grossen Frust, der daher rührt, dass auf der Stadttheaterbühne fast nur eingekaufte Inszenierungen zu sehen sind. Jetzt wird darüber beraten, wie an die Öffentlichkeit gegangen werden soll, um einheimischen Produktionen einen Platz zu geben.

09.08. BZ BZ-Redaktion unterwegs: Der Schweizerische Nationalpark soll doppelt so gross werden. Der Scuoler Gemeindepräsident Not Carl (SVP) fordert eine Parkfläche von mindestens 350 Quadratkilometern. Dadurch erhofft er sich eine ökologische und auch touristische Aufwertung des Unterengadins und des Münstertales. Grund für diese Pläne ist, dass die Wissenschaftler zunehmend Schwierigkeiten mit dem Tourismus bekommen hätten. Diese Konflikte nahmen in den letzten Jahren stets zu und führten sogar zu Diskussionen darüber, ob die Besucherzahl eingeschränkt werden soll oder nicht. Dies gefiel aber wiederum den Anliegergemeinden nicht, die den Park als einen attraktiven Anziehungspunkt ansehen. So kämen weitere Einschränkungen nicht in Frage. Der Park müsse mit der Schaffung von Peripherzonen erweitert werden.

August

14.08. BT Davos auf dem Weg zum «Zauberberg». Vor einem zahlreich erschienenen Publikum aus aller Welt ist in Davos gestern das zweite «Zauberberg»-Symposium eröffnet worden. Diese Anlässe dienen der Interpretation und der Ergründung des Werks «Zauberberg» des Dichters Thomas Mann. Die diesjährige «Zauberberg-Woche» steht unter dem Titel «Mediziner und Literaturwissenschaftler im Gespräch». Manfred Dierks befasste sich bereits im Eröffnungsvortrag mit Krankheit und Tod im Frühwerk von Thomas Mann.

15.08. BT Arosa: An der heurigen Astronomiewoche hat der erste Schweizer im Weltall, der Astronaut Claude Nicollier, seine Zuhörerinnen und Zuhörer für zwei Stunden «entführt». Er beschrieb eine Reise um die Erde. Sein Vortrag fesselte das Publikum im Aroser Kino-Theater. Viele spektakuläre Fotos waren zu sehen.

15.08. BZ Der Kabarettist Rolf S. (Rolf Schmid) im BZ-Interview: «Kurt Felix hat einen dickeren Kopf, ich dafür habe einen dickeren Bauch.» Sein Partyservice ist in aller Munde, seine als Nationalflaggen bestrichenen Brötchen sind ein Augenschmaus. Rolf S. verschafft nun dem Tourismus mit seinem «sehr durchdachten Erlebniskonzept» Auftrieb. Die BZ interviewte den «Mann der Stunde». Schmid's Solostück «Voll daneben» hat zum Auftakt zum Churer Fest am 22. August im Stadttheater Chur offiziell Premiere.

17.08. BZ Die BZ-Redaktion unterwegs im Bergell: Das Tal der grossen Künstler. Die BZ hat sich der Geschichte der vier Giacomettis angenommen und versucht, die Leute zu Wort kommen zu lassen, die die vier Künstler, namentlich Alberto Giacometti, gekannt haben. So gibt es denn im Talmuseum Ciäsa Granda in Stampa seit kurzem einen «Giacometti-Varlin»-Saal. Der Konservator Remo Maurizio ermöglichte dies durch seinen unermüdlichen Einsatz. Er bezeichnet den Saal als «Akt der Dankbarkeit» gegenüber den fünf Künstlern.

20.08. BT Grosses Theater im Emser Steinbruch: Der Theaterverein Ems spielt zu seinem 25-Jahre-Jubiläum die «Kleine Niederdorfoper» von Walter Lesch und Paul Burkhard. Die Premiere gelang vollauf.

Politik, Verwaltung

03.08. BZ Für einmal eine andere 1.-August-Rede: Der Publizist und ehemalige Gewerkschafter Beat

Kappeler äussert sich in seiner Broschüre «Regieren statt revidieren» sehr kritisch zur Berggebietspolitik. Im Gespräch mit BZ-Chefredaktor Andrea Masüger begründet Kappeler seine heisse These, der zufolge sich die Berggebiete vom Flachland aushalten lassen. Kappeler: «Eine Revolution wäre wieder angezeigt.»

03.08. BT Regierungswahlen im Frühling 1998: Das Karussell der Kandidatinnen und Kandidaten beginnt sich langsam aber sicher zu drehen. Dann treten die Regierungsräte Joachim Caluori und Dr. Aluis Maissen, beide CVP, wegen der Amtszeitbeschränkung zurück. An valablen Kandidaten fehlt es nicht, als erster scheint «Gasetta Romontscha»-Chefredaktor und Kreispräsident Martin Cabalzar (CVP) an einer Kandidatur interessiert. Des weiteren sind CVP-Kantonalpräsident Vinzens Augustin, Grossrat Stefan Engler und der Disentiser Gemeindepräsident Simon Camartin, alle CVP, sowie die Trinser Kreispräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf (SVP) und die beiden SP-Politiker Claudio Lardi und Andrea Hämmerle im Gespräch.

12.08. BT Landschaftsschutz: Kommen bald noch zusätzliche Millionen für die beiden Greina-Gemeinden Sumvitg und Vrin? Jedenfalls ist mit einer Feier vor Ort am Samstag die Unterschutzstellung der Greina-Hochebene besiegelt worden. Die Gemeinden Sumvitg und Vrin erhielten dabei total über eine Million Franken, die von einem anonymen Spender schon 1986 im Falle der Unterschutzstellung der Greina-Ebene in Aussicht gestellt worden waren. Zehn Jahre danach war es endlich soweit. Dieses Geld ist in einem Fonds und soll zweckgebunden für die Erhaltung weiterer Kulturlandschaften auf Gemeindegebiet verwendet werden. Vom Bund erhalten Sumvitg und Vrin jährlich je 360 000 Franken, der Kanton Graubünden 180 000 Franken.

12.08. BZ Kommt nun nach dem AKW auch ein Wasserkraftwerk-Moratorium? Dies fordert die Greina-Stiftung: Ein zehnjähriges Moratorium für alle Schweizer Wasserkraftwerke, die somit nur noch erneuert werden dürfen. Dies enthält ein vom SGS-Präsidenten Herbert Maeder unterzeichnetes Papier. (SGS: Schweizerische Greina-Stiftung). Daneben sollen die Landschaften Grimsel, Val Curciosa, Val Madris, Bernina, Alpenrhein und Doubs unter nationalen Schutz gestellt und damit der Elektrowirtschaft entzogen werden. Das Moratorium drängt sich gemäss SGS vor allem aus energiewirtschaftlichen Gründen auf: der Nutzenergie-Wirkungsgrad sei im Sinken begriffen und statt Milliarden von Franken für «Stromveredelung»

August

auszugeben, solle dieses Geld besser für eine konsequente Anlagen-Modernisierung und für erneuerbare Energien eingesetzt werden.

13.08. BT Fremdenverkehr: 200 Bündner Hoteliers setzen auf Gratisnacht für die deutschen Gäste: «Die Schweizer Hotellerie schenkt den deutschen Gästen eine Nacht.» An dieser von Schweiz Tourismus lancierten Promotionsaktion hat der Bündner Hotelierverein nach wie vor keine grosse Freude, er hält an seiner Kritik fest: «Schnellschuss». Der Direktor von Schweiz Tourismus, Marco Hartmann, weist dies aber zurück.

13.08. BZ Der SGS-Ruf nach einem Wasserkraft-Moratorium löst eine heftige Kontroverse aus. Der Kanton Graubünden, die Elektrizitätswerke und bürgerliche Parteien nehmen die Greina-Stiftung nun unter Beschuss. Unterstützt wird sie dagegen durch die SP und die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege. Werner Böhi, der Vorsteher des kantonalen Amtes für Energie sieht: «dramatische volkswirtschaftliche Folgen». Er befürchtet bei Stromknappheit eine gefährliche Abhängigkeit vom Ausland.

22.08. BT Regionale Arbeitsvermittlungszentren: Das Churer Zentrum wird am 1. September 1996 eröffnet. Auf guten Wegen sind die «Filialen» in Thusis, Ilanz, Davos, Samedan und Grono. Der Leiter der Abteilung Industrie, Gewerbe und Arbeit, Paul Schwendener, betrachtet die Arbeit «als reizvolle Aufgabe».

23.08. BZ Casino Chur: Ein «Bewerber» zog schlechte Karten. Von den drei Gesuchstellern bzw. Gruppierungen, die sich um eine Casino-Konzession für Chur bewerben, geben zwei als Standort das «Hotel Chur» an. Mit einer dieser Gruppen wurde bereits ein Mietvertrag abgeschlossen, die andere hingegen ist im «Hotel Chur» nicht erwünscht. Der Vertrag wurde zwischen dem Architekten Thomas Domenig junior und der Kursaal und Casino AG Arosa geschlossen. Sie ist auch schon im Handelsregister eingetragen. Die andere Gruppe wird vom Churer Rechtsanwalt und Grossrat Marco Ettisberger (FDP) vertreten. Hinter ihr stehen die Casino Austria AG und die Escor AG sowie der Churer Architekt und Nachtclub-Besitzer Hanspeter Stüssy. Ihm gehören die Lokale «Maxim» und «Felsenbar», die sich beide am Obertor befinden.

23.08. BT Chur: Gestern brachte das Komitee der beiden Anti-Parkhaus-Initiativen seine Argumente vor. Der Bau von weiteren Parkhäusern wird aus umweltschützerischen und verkehrsplanerischen und auch

aus ökonomischen Gründen als deplaziert angesehen. Insbesondere soll der Bau eines Fontana-Parkhauses verhindert werden. «Ein Parkhaus nur für die Betonunternehmer?» Damit ist der Abstimmungskampf eröffnet worden. Am 22. September wird die Churer Bevölkerung dazu Stellung nehmen.

26.08. BZ Alpenkonvention: Die Stellung der Bergkantone ist gefestigt worden. Die Aroser «Klausur-Sitzung» hat voraussichtlich den Weg zur Ratifizierung geebnet. Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP) sagte im Anschluss an die Tagung mit Vertretern des Bundes und der Bergkantone, dass die entsprechende Botschaft noch dieses Jahr ans Parlament gehen soll. Bereits 1998 soll die Schweiz ein Vollmitglied sein. Regierungsrat und Volkswirtschaftsminister Klaus Huber (SVP) verteidigte seinerseits den lang anhaltenden Widerstand gegen die Alpenkonvention: «Er war nötig, damit die Kantone in den Prozess eingebunden werden.» Im Jahr 1991 war die Alpenkonvention unterzeichnet worden. Sie will den Alpenraum vor der Ausbeutung schützen.

28.08. BZ Frauenzentrale Graubünden (FZG): Der letzte Woche im Vorstand neu entflammte Konflikt zwischen konservativen und progressiven Kräften erhält eine neue Dimension. Jetzt plädieren nämlich einige ehemalige Vorstandsmitglieder offen für eine politisch engagiertere Frauenzentrale. Den Wirbel ausgelöst hatte die Juristin Margrith Raschein-Patt mit ihrem letzten Mitgliederbrief. Darin hatte sie die «politische Zurückhaltung» der vergangenen Jahre scharf kritisiert. Dieser Beitrag war ohne Wissen der Autorin von der FZG-Geschäftsleitung mit einer distanzierenden Anmerkung versehen worden. Die meisten der Frauen unterstützen Margrith Raschein-Patt in ihrer Kritik und fordern eine politisch aktivere Frauenzentrale.

28.08. BT Grosser Rat: Jetzt wird's kompliziert mit der Motorfahrzeugsteuer. Die Verfechter der Initiative «Mitbestimmung bei der Motorfahrzeugsteuer» haben sich nun zu einem Kompromiss bereit erklärt. Die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags mit dem Grossen Rat gestaltet sich jetzt aber aus juristischen Gründen als sehr schwierig. Der Grosse Rat hatte 1993 beschlossen, den Steuersatz von 1994–1996 um 30 Prozent anzuheben. Daraufhin wurde die Initiative für die Mitbestimmung lanciert.

30.08. BZ Chefarzt-Saläre: Die Kostenbremse des Kantons zeigt langsam Wirkung. Die Arzt-Honorare steigen trotz der von Regierungsrat und Sanitätsminister Dr. Peter Aliesch (FDP) eingeführten Massnah-

August

men weiter an, allerdings nicht mehr so rasant wie zuvor. Der heftige Streit um die Honorar-Regelung endete im September 1994 damit, dass die Regierung die Löhne und Anstellungsbedingungen der Chefärzte in einer neuen Verordnung regelte. Dies mit dem Ziel, die Höhe der Saläre zu plafonieren. Dies sei auch weitgehend gelungen, führte Aliesch aus.

30.08. BT Gleichstellungsbüro: Jetzt ist sie gewählt worden, die «Madame egalité.» Es ist die in Chur ein eigenes Anwaltsbüro führende, 35jährige Juristin Rita Jerjen-Habich. Sie sieht ihre Wahl «als Chance, gute Ideen umzusetzen». Die erste Leiterin der Stabsstelle für Gleichstellungsbüro im BT-Interview.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

02.08. (BZ) Mit Columberg den Neat-Millionen auf der Spur: BZ-Redaktion unterwegs. Mitten in Disentis herrscht emsige Betriebsamkeit: Lastwagen fahren an und weg, Baumaschinen dröhnen. «Von wegen: die Neat wird nicht gebaut», ereifert sich Nationalrat Dumeni Columberg (CVP). «Hier sind die Arbeiten längst in vollem Gang.» Rund 181 Millionen Franken werden insgesamt für den Zwischenangriffs-Tunnel Sedrun und die dazugehörigen Arbeiten in der Umgebung wie die Sanierung des Disentiser Tunnels ausgegeben.

02.08. BT Das BT-Mobil in Arosa: Der Kurverein Arosa erlebt, wie die Ära Schaffner zu Ende geht. Der Aroser Kurdirektor Florenz Schaffner wurde kürzlich zum Unternehmenssprecher des Fernsehens DRS gewählt und verlässt seinen bisherigen Wirkungsort nach acht Jahren. Unter ihm erlebte der Kur- und Verkehrsverein Arosa vor allem eine Phase der Umstrukturierung, der Einführung eines modernen Marketings. Florenz Schaffner ist es seit 1988 gelungen, alle wichtigen Anbieter an einen Tisch zu bringen und so eine Angebotsverbesserung herauszuholen. Die Zeit der «Einzelkämpfer»-Auftritte war vorbei. Die besonderen Events wie das Humor-Festival, Jazz-Festivals, Mountainbike-Angebote und natürlich die Astronomiewoche und die Musikwochen standen immer im Mittelpunkt. Als Nachfolger ist Martin Vincenz gewählt worden.

09.08. BT Chur: Der Verkauf der Lindt & Sprüngli-Schokoladefabrik erfolgt im Herbst 1997. Dann will sich das Unternehmen auch von dem 9500 Quadratmeter grossen Fabrik-Areal trennen. Verschiedene Projekte werden geprüft. Da der Schliessungsentscheid schon Mitte 1995 bekanntgegeben wurde, steht genug Zeit zur Verfügung, um mit dem Verlust der rund 160

Arbeitsplätze fertigzuwerden. Geplant ist der Verkauf an andere Gewerbetreibende. Die Stadt hat bereits signalisiert, dass sie die dazu nötige Umzonung vornehmen möchte.

16.08. BZ Weinbau: Wenn Weine auf Nasen und Gaumen geprüft werden. Während dreier Tage wurden in der Landwirtschaftlichen Schule Plantahof insgesamt 285 Bündner Weine degustiert. Die vierzehnköpfige Jury testete und benotete die Weine mittels eines Schemas mit sieben Kriterien. Die Ergebnisse der Tests wurden der Bündner Zentralstelle für Weinbau zur Auswertung übergeben. Später werden sie in einer Broschüre veröffentlicht. Das Ziel ist eine Standortbestimmung für die Bündner Winzer.

19.08. BZ Saisonniers: Schlechte Karten für die Bündner Hotellerie. Der Bundesrat will in jedem Fall am Drei-Kreise-Modell festhalten. Das hätte zur Folge, dass die Saisonniers aus Ex-Jugoslawien nicht mehr angestellt werden könnten. Derweil setzt Rudolf Schmid, der Präsident des Bündner Hoteliervereins, auf ein Schreiben der Bündner Regierung an den Bundesrat. Darin wird dieser unter dem Eindruck einer drohenden Beschwerdeflut aufgefordert zu prüfen, ob diejenigen Saisonniers, für die eine Beschwerde vorliege, auf die kommende Wintersaison allenfalls in die Schweiz einreisen dürften, erklärte Regierungsrat und Justizminister Dr. Peter Aliesch (FDP). Der Regierung schwebt ein Musterprozess vor Bundesgericht vor, in dem dieses einen Grundsatzentscheid über den Bewilligungs-Stop fällen soll. Bis dahin wären alle anderen Verfahren sistiert.

19.08. BT 37. Zürcher Limmatschwimmen: Graubünden trat zum Schlauchbootrennen und zum Schwimmen an. Der Verkehrsverein Graubünden (VVGR) organisierte die Hauptattraktion, das Bootsrennen und «Kapitän Durisch» führte sein Team auch zum Sieg über die Zürcher. Diese Aktionen brachten viel Goodwill für den Bündner Fremdenverkehr, dies vor allem im grössten (Inland)-Markt.

20.08. BZ Die Davoser Parsenn-Bahnen AG wollen die «Weichen für die Zukunft» stellen. Sie sehen in der Abrundung ihres touristischen Angebots im Innerfondei ein Projekt von «grosser überregionaler volkswirtschaftlicher Bedeutung». Das Projekt wurde vorgestellt, es beinhaltet im Schanfigger Seitental Fondei drei Sessellifte und ein Restaurant im Raum Sattel mit 80–100 Plätzen. Es stammt von der Beratungsfirma Ecosign des Kanadiers Paul Mathews. Bereits ist dem 20–25-Mio.-Projekt aus Langwies Wider-

August

stand erwachsen. Am 20. September stimmen die Langwieser über den Zonenplan ab, davon hängt alles weitere ab.

21.08. BZ Die NOK (Nordostschweizerische Kraftwerke AG) will dem Kanton Graubünden ihre 45%-Beteiligung an der AG Bündner Kraftwerke (BK) verkaufen. Dies kommt einem energiepolitischen Paukenschlag gleich. Der Kanton Graubünden zeigt sich interessiert, das Finanz- und Militärdepartement (FMD) führt die Verhandlungen. Ursache für den Verkauf ist unter anderem der Heimfall im Jahre 2001.

21.08. BT Fleischmarkt: Der Ruin von Tausenden von Bauern wird befürchtet. Grund: der Rindfleischmarkt ist völlig zusammengebrochen, die Preise sind innert Jahresfrist um über ein Drittel zurückgegangen. Allein im letzten halben Jahr hatten die Bauern als Folge der Diskussion um den Rinderwahnsinn (BSE) eine Einkommens-Einbusse von rund 200 Mio. Franken zu verkraften. Dazu kommt der Importstopp in Italien. Die Bauern verlangen vom Bundesrat eine Finanzspritze für den Fleischmarkt.

24.08. BT Saisonniers: der Bundesrat bleibt hart und weist die im Gutachten Auer geäußerte Kritik an der Ausländerpolitik zurück. Die ausländischen Arbeitskräfte müssen nun aus den EU- und Efta-Staaten rekrutiert werden. Jetzt ist reiner Tisch gemacht worden, die Kritik (vornehmlich aus Graubünden) ist damit aber noch nicht verhallt. Jetzt wird der Musterprozess abgewartet. Kontakte mit Portugal werden geknüpft.

27.08. BZ Chur: Das Hotel «Duc de Rohan» wird zum Prestigeobjekt. Der Umbau soll mit einem ganzheitlichen Betriebskonzept und baulichen Anpassungen über die Bühne gehen. Der neue Direktor Hansueli Baier will auf diese Weise das renommierte Nobel-Hotel an der Masanserstrasse wieder zur Blüte bringen.

27.08. BT Neat: Die Ostschweizer Kantone signalisieren Einigkeit und fordern gemeinsam die Einhaltung des rechtskräftigen Bundesbeschlusses zum Churer Bahnhofausbau. Die Verkehrsminister der Kantone Graubünden, Glarus, Appenzell und Schaffhausen bekräftigten ihre Haltung an einer gemeinsamen Sitzung mit der ständerätlichen «Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen». Der Anschluss an das internationale Schienennetz wird gefordert. Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP): «Nur mit dem Vollausbau des Churer Bahnhofs und der damit verbundenen Arosabahn-Untertagelegung wird Chur Bahn-2000-würdig.»

31.08. BZ Ende für das Brambrüeschbahn-Projekt? Der Churer Architekt Thomas Domenig senior steigt aus. Das Projekt sei in der heutigen Form nicht finanzierbar. Domenig bringt aber eine abgespeckte Variante ins Spiel. Sein Ausscheiden hatte er dem Verwaltungsrat der Bergbahn Chur-Dreibündenstein (BCD) bereits am Donnerstag mitgeteilt, an der just eröffneten Gehla (Gewerbe-, Handels- und Landwirtschaftsausstellung) wiederholte er diese Aussagen. Einer der Gründe ist das Ausscheren der Stätzerhornbahn AG.

31.08. BT Cargo Domizil: Sie geht nun doch an die Unternehmergruppe Transvision. Der SBB-Verwaltungsrat hat gestern die Konkurrenz-Offerte der Cargo Service AG Schweiz (CSS) abgelehnt. Damit half dieser ihr Vorkaufsrecht wenig. Das monatelange Seilziehen um den Verkauf hat jetzt ein Ende. Enttäuschung macht sich nun beim bisherigen Bündner Partner, der Cargo Grischa AG, breit.

Verschiedenes

05.08. BT SONNESchweiz: Die 4. nationale Sonnenlandsgemeinde ist am Samstag in Disentis zu Ende gegangen. Die Organisatoren sind zufrieden. Sie bezeichnen das Solarfestival als «äusserst erfolgreich». Während vier Tagen wurden Workshops, Exkursionen, Diskussionen, Kultur, Kunst und Feste geboten.

06.08. BZ Churer Casino-Geschäft: Drei Interessenten machen sich das Geschäft streitig. Bis zum 15. August 1996 müssen alle Bewerber für ein Casino in Graubünden ihre Unterlagen beim kantonalen Amt für Polizeiwesen einreichen. Die Regierung wird sich wohl noch in diesem Monat mit dem Geschäft befassen. Die Konkurrenten: einerseits plant der Higa-Chef Ulrich Engel ein Casino im Hotel «Sommerau». Engel verspricht eine Betriebsaufnahme nach einem Jahr Bauzeit. Nummer zwei ist die Konkurrenz aus Arosa: die Kursaal und Casino Arosa AG wäre auch an einer Spielbank in der Hauptstadt interessiert. Der dritte Bewerber sind die Casinos Austria AG, die in Chur eine Niederlassung hat und bereits mehrere Casinos in der Schweiz betreibt.

06.08. BT BT-Porträt: Der neue Gemeindeschreiber von Seewis ist der schweizerisch-amerikanische Doppelbürger Samuel Bell. Bell ist ein Farbiger, sein Vater stammt aus New York. Er stammt aus dem tiefen Süden der Vereinigten Staaten und wuchs in New York auf. Seine Mutter, eine gebürtige Seewiserin, war in jungen Jahren in die USA ausgewandert. Sie traf in

August

New York auf Bell und heiratete ihn. Kaum war aber die junge Familie mit ihren zwei Söhnen in die Schweiz übergesiedelt, begann Samuel Bell senior sein farbiges New York zu vermissen. Er wurde krank und verstarb, ohne sich je eingelebt zu haben. Die weitsichtige und tüchtige Mutter machte aus ihren zwei Sprösslingen zwei angesehene Mitbürger, indem sie sie zur Arbeit anhielt und im Sommer zu einer Bauernfamilie vermittelte. Samuel Bell junior machte nach der Schule eine Banklehre bei der GKB in Chur. Nach diversen Stationen wurde er Gemeindekanzlist von Seewis.

14.08. BZ Ein erneuter Anlauf für die Fusion von Radio Grischa und Radio Piz Corvatsch ist geplant. Der neue Verwaltungsratspräsident von Radio Grischa, Reto Gurtner aus Flims, will, dass ein Lokalradio mit Redaktionen in Chur und St. Moritz geschaffen wird. Bei Radio Piz Corvatsch sind sowohl der Verwaltungsratspräsident und Grossrat Not Carl (SVP) aus Scuol wie auch die Mehrheitsaktionärin Urezza Famos «jederzeit für ein Gespräch über eine Fusion» bereit. Famos kann sich aber zwei Lokalradios vorstellen.

24.08. BZ Davoser Jackpot-Geschichte: Der minderjährige Spieler erhält nun von den insgesamt 115 890 Franken 75 890 Franken ausbezahlt. Vom Rest gehen 15 000 Franken an die in Davos domizilierte Argo-Behinderten-Werkstätte, die gleiche Summe erhält der in Klosters-Serneus lebende Behindertensportler Ruedi Weber. Dieser Vorschlag kam vom Jugendlichen selbst. So steht nur noch das Urteil des Amtes für Polizeiwesen aus. Das, weil sowohl Casinobetreiber wie Spieler gegen das Spielbankengesetz verstossen haben.

26.08. BT Churer Fest: An seiner 7. Auflage haben schätzungsweise rund 80 000 Personen teilgenommen. Zwei Supertage und ein «phänomenaler» Samstag, so lautet das erste Fazit des Organisationskomitees und der zahlreichen Vereine. «Das Churer Fest gehört nun endgültig zur Churer Stadtkultur.»

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

05.08. BZ Lostallo: Der Jubiläums-Brunnen erinnert an die 500-Jahr-Feier. Die Festlichkeiten zum Gedenken an den Beitritt der Moesano zum Grauen Bund vor 500 Jahren hatten die Einweihung des Brunnens durch Regierungspräsident Joachim Caluori (CVP) und Grossrat und Gemeindevertreter Fabrizio Keller (CVP) zum Höhepunkt. Am 4. August 1496 hatten das Misox und das Calancatal sich dem Grauen Bund angeschlossen. Die Festlichkeiten zum 500-Jahr-Jubiläum

begannen letzten Mittwoch – Bundesrat Kaspar Villiger (FDP) hielt die 1.-August-Ansprache. Sie wurden mit der Einweihung des Brunnens und dem anschliessenden Bankett abgeschlossen. Der aus Granit bestehende Brunnen befindet sich auf der Centena-Wiese bei Lostallo und wurde von Renzo Vivalda bearbeitet. Chöre umrahmten die Einweihungsfeier.

10.08. BZ Chur: Der Mathematiker, Musiker, Journalist und Buchautor Professor Heinrich Jecklin ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Jecklins erster Beruf war Chef-Mathematiker bei der Schweizerischen Rückversicherung, später wurde er sogar deren Direktor. Dies sollten jedoch nicht die einzigen beruflichen Tätigkeiten bleiben. Der Kanton Zürich verlieh Jecklin, der einen Lehrstuhl an der Universität Zürich innehatte, den Titel eines Professors auf Lebzeiten. Auf dem Gebiet der Versicherungsmathematik galt er international als Spezialist. In der Freizeit stand er in jungen Jahren als Kabarettist und Schauspieler auf der Bühne. Er spielte unter anderem auch Klavier und Trompete. Als Journalist und wichtiger Förderer des Bündner Kulturlebens sorgte er für viele Schlagzeilen. Vielleicht am ehesten in Erinnerung geblieben sind jedoch seine Publikationen über Chur, die viel Interessantes, Wissenswertes und Amüsantes beinhalten.

16.08. BZ Klosters: die Internationalen Tennis-Seniorenmeisterschaften finden dieses Jahr zum 11. Mal statt. Dabei nimmt der nunmehr 79jährige Australier Gordon Henley zum 25. Mal teil. Er gewann vor drei Jahren in Barcelona sogar den Titel eines Weltmeisters in der Altersgruppe 75jährige und ältere Spieler. Henley lebt während des einen Halbjahres in Sydney und während des anderen auf Hawaii, wo er sich mit Schwimmen fit hält. Er und seine Frau Shirley ernähren sich von Geflügel, Fisch, Teigwaren und viel Früchten und Gemüse.

Gebrauchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DPG	Kantonale Denkmalpflege Graubünden
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht ...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südSG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte